

Lahr Kinder singen mit großer Begeisterung

Lahrer Zeitung, 25.05.2015 19:36 Uhr



LZ 25.05.2015

Werbung für Toleranz: die Kinder der Maîtrise Vocale bei der Aufführung in der Stiftskirche Foto: Haid

Von Marion Haid

Lahr. "Die Freiheit ist das Wertvollste, was wir Menschen haben. Wir müssen darauf aufpassen!": Mit viel Freude haben die Chöre der Maîtrise Vocale Lahr gemeinsam mit der Jacobuskantorei das szenische Singspiel "Die Egalos" in der Stiftskirche aufgeführt.

Mit dabei waren die Bezirksjugend und Lehrerband der Städtischen Musikschule. Wenn die Maîtrise Vocale auftritt, vereint Bezirkskantor Hermann Feist die Grundschulchöre der Geroldseckerschule, Luisenschule, Johann-Peter-Hebel-Schule und der Chöre der Grundschulen Langenwinkel-Kippenheimweiler, Mietersheim und Sulz zu einer großen Schar begeisterter Sänger. Szenisch unterstützt mit einem Schattenspiel unter der Regie von Bezirksjugendreferentin Andrea Ziegler, zeigte Feist mit dem großen Chor, professionell begleitet von der Lehrerband der städtischen Musikschule, eine Geschichte über Toleranz, wie sie aktueller nicht sein könnte. In einem Dorf, in dem vielfältige Farben von einem bunten Leben zeugen, fürchtet sich der graue Herr von Bangemann vor den Menschen, die anders sind als er, die eine andere Sprache sprechen, eine andere Meinung haben und anders aussehen. Eines Tages beschließt der ängstliche Mann, alles gleich zu machen. Wenn alle Menschen ihre Farben, das heißt ihre Vielfältigkeit aufgeben, werde das Leben einfacher, niemand brauche mehr Angst haben, argumentiert er und scharft so viele Anhänger um sich.

"Die Egalos" werden mächtiger, verjagen die Menschen, die ihre Farben behalten möchten und andere gehen freiwillig. Vier Kinder, die sich heimlich ihre Farben bewahrt haben, machen sich auf, suchen Unterstützer und bringen die Vielfalt wieder in das Dorf zurück. Und bei jeder Station verwandelte sich der große Chor aus einer grau-schwarzen Schar in eine bunte Maîtrise-Vielfalt aus gelb-, rot-, grün- und blaugekleideten Kindern. Und Herr von Bangemann wurde auch nicht aus dem Dorf gejagt, sondern von den Kindern von der Faszination der farbigen Vielfalt, die auch in Ballons von der Decke schwebten, überzeugt.

Diese Geschichte wurde mit einer Vielfalt unterschiedlicher Lieder unterstützt. Da waren Volkslieder genauso zu hören wie moderne geistliche Lieder, Songs und ein eingestreuter Rap. Sogar der bekannte Kanon "Viva, Viva la Musica" wurde in "Viva, Viva los colores" umgewandelt. Die Kinder sangen lauthals, klatschten, tanzten und rappten mit einer ansteckenden Begeisterung. Ausgangspunkt dieser Begeisterung ist Hermann Feist, der am Dirigentenpult wedelt, tanzt und springt. Aus jeder seiner Bewegungen sprüht die Freude an der Musik, der sich niemand entziehen kann.

Respekt vor Anderssein angemahnt

BZ 26.05.2015

Die Maîtrice vokale aus Lahrer Grundschulen begeisterte in der Stiftskirche mit dem szenischen Singspiel "Die Egalos".



Singen macht Freude: Die Maîtrice vocale in der Stiftskirche. Foto: christoph breithaupt

LAHR. Zum Ende hin regnete es bunte Luftballons. Das szenische Singspiel des Gesamtchors Maîtrise vocale Lahr mit dem Titel "Die Egalos" war eine Hommage an bunte Vielfalt des Menschseins. Mit kindlichem Schattenspiel und Gesang stellten sich die Lahrer Grundschüler gegen Gleichschaltung. Mit dem Musikspektakel begeisterten die Grundschüler ihre Eltern, Großeltern, Geschwister und viele Freunde der Lahrer Traditionsveranstaltung in der Stiftskirche. Bezirkskantor Hermann Feist ist mit Herzblut dabei, wenn die Kinder der Lahrer Grundschulen (seit 1993) ihren großen Auftritt in der Stiftskirche haben. In ihren Schulen üben sie mit ihren Musiklehrern für den Auftritt als Maîtrise vocale. Diesmal dabei die Chöre aus der Geroldsecker-, Luisen-, Johann-Peter-Hebel-Grundschule und Schulen Langenwinkel, Kippenheimweiler, Mietersheim und Sulz. Mitgemacht hat auch die Gruppe I der Jakobuskantorei. Seit Januar haben sie mit dem Maîtrise-Lehrerteam Dagmar Hoefert, Katja Berchtenbreiter, Barbara Weis-Neugart, Snehanna Baitenger, Klaus Schmidt, Christiane Brenk, Sabine Ehrhardt-Person, Andrea Ziegler und Hermann Feist 17 Lieder zum Thema menschliche Vielfalt wie "Ich bin anders als du", "Wer schwarz ist" oder "Mein Freund Abdullah" einstudiert als Kanon.

Freiheit ist das wertvollste Gut, das Menschen haben

Singen, tanzen, spielen, szenisch wie auch singend, standen beim Auftritt, der im Kanon "Viva, viva les couleurs" gipfelte im Vordergrund. Im Mittelpunkt des Auftritts stand die Aussage: Respekt vor der Freiheit und Respekt vor der Individualität der Menschen zu haben. Wer nämlich wie Herr von Bangemann Angst vor der Andersartigkeit, dem Fremden der anderen Menschen hat und aus diesem Grund für Gleichschaltung und Gleichmacherei ist, das Fremde – in diesem Fall dem Ort Irgendwo – aus der Gemeinschaft vertreibt, der wird eines Tages selbst Opfer. Der Grund: Es werde immer Menschen geben, die aufstehen und sich gegen Diktatur und Gleichmacherei wehren wie Heidi Hellgrün, Rosa Rosenrot, Berti Blau und Simon Sonnengelb, die im szenischen Schattenspiel unter Regie von Bezirksjugendreferentin Andrea Ziegler sich in alle Himmelsrichtungen aufmachten, um Hilfe gegen Herrn von Bangemanns Grauer Partei zu suchen. Gesucht und gefunden in Gerlinde Grübel, die sagte: "Freiheit ist das wertvollste Gut, das Menschen haben", eine große Tüte voll Farben mitgab und unterstützt vom Gesamtchor "Die Gedanken sind frei" im Kampf gegen von Bangemanns Diktatur mit auf den Weg gab.

Mit Gottvertrauen und Lebensfreude streiten

Eine Tüte "Gottvertrauen" gab Birgit Blümchen den vier Aufrechten mit auf den Weg. Iris Ideenreich malte ein großes buntes Bild und gab den vier Aufständischen eine Tüte mit bunten Talenten der Menschen mit auf den Weg. Last but not least unterstützte der alte Peace als Kriegsveteran die vier Mutigen und gab ihnen eine Tüte voll Kraft, Lebensfreude, Mut und viel Farbe mit auf den Weg.

Heidi Hellgrün, Rosa Rosenrot, Berti Blau und Simon Sonnengelb trafen sich so ausgerüstet im Rathaus des Dorfes Irgendwo wieder, wo inzwischen die Partei der Egalos unter Vorsitz des Herrn von Bangemann regierte. "Aufsteh'n, aufeinander zugeh'n", forderte der Gesamtchor die Kirchenbesucher auf und intonierte "viva los colores" und "Ich bin anders als du".

Musikalisch begleitet wurden sie bei ihrem Auftritt von Lehrern der Lahrer Musikschule mit Andreas Kopfmann (Gitarre), Niko Halfmann (Saxophon), Patrick Hetzinger (Schlagzeug), Lorenz Stiegeler (Keys) und Tobias Meinen (Bass). Emre Demiralay sang und sprach in Türkisch und die Erzählerin beim szenischen Schattenspiel war Barbara Weis-Neugart: In einer bunten Welt mit vielen Migranten dürfe eine Gruppe wie Pegida keine gesellschaftspolitische Rolle spielen. Zum Zeichen der Annäherung tauschten die kleinen Sängerinnen und Sänger im Laufe ihres Auftritts ihre grauen T-Shirts gegen die bunten des Maîtrise vocale Chors Lahr. Großer Applaus.